Fabeln von Äsop
Der Adler und der Fuchs

Ein Adler baute sein Nest auf einer hohen Eiche und der Fuchs hatte sein Loch unten an derselben. Diese Nachbarschaft schien eine Freundschaft zur Folge zu haben. Aber ach, wie wenig aufrichtig war sie!

Als der Fuchs einmal des Abends auf Raub ausging, hatte der Adler gerade an diesem Tag über aus Mangel an Beute mit seinen Jungen fasten müssen. So glaubte der Adler, der Hunger hebe jede Rücksicht der Freundschaft auf. Der Adler stürzte sich auf die Füchschen, trug sie in seinen Horst und verschlang sie mit seinen Jungen; ein leckeres Mal! Kaum war der Fuchs zurückgekehrt, als er auch seine Jungen vermisste und den Frevel (Verbrechen) sogleich ahnte.

Ergrimmt (voll Zorn) über diese Verletzung der Freundschaft und von seinem Schmerz getrieben, stieß er eine Flut von Schmähungen gegen seinen früheren Freund aus. Der Adler war nun sein heftigster Feind geworden. Weil er sonst kein Mittel sah, sich zu rächen, flehte er den Zorn der Götter auf den Adler herab.

Ruhig, mit höhnischer Miene, schaute der Adler auf den erbitterten Fuchs und ahnte nicht, dass so bald die verdiente Strafe folgen würde.

In der Nachbarschaft war nämlich ein Fest, und die Landleute opferten ihren Göttern. Als die Eingeweide angezündet wurden, flog der Adler hinzu, raubte nach seiner Gewohnheit ein Stück und trug es in sein Nest. Allein ohne sein Wissen war glimmende Asche an diesem Stück hängen geblieben; sein Horst (Nest) fing schnell Feuer. Da gerade ein heftiger Sturm wütete, so war das Nest bald von den Flammen verzehrt; die halb gebratenen Jungen fielen herab und der Fuchs verzehrte sie vor den Augen des Adlers.

Dem Verbrecher wird sein Lohn.

Der Adler und die Dohle

Ein Adler stürzte sich hoch aus der Luft auf ein Lamm, fasste es mit seinen Krallen und trug es mit Leichtigkeit davon.

Eine Dohle hatte dies mit angesehen, und da sie sich ebenso stark glaubte wie der Adler, flog sie auf einen Widder zu. Aber vergeblich bemühte sie sich, ihn fortzubringen. Sie verwickelte sich in die Wolle und konnte nun auch nicht wieder davonfliegen.

Als der Hirte sie zappeln sah, haschte (fing) er sie, beschnitt ihr die Flügel und nahm sie seinen Kindern als Spielzeug mit.

„Ei! Ei!“, riefen hocherfreut die Knaben, „wie nennt man diesen Vogel?“. „Vor einer Stunde noch“, antwortete der Vater, „hielt er sich für einen Adler. Er musste aber bald einsehen, dass er nur eine elende Dohle ist.“

Wage dich nicht an Dinge, die deine Kräfte übersteigen; es gibt sonst zum Schaden noch Spott.

Mit der Quellenangabe sind die Kopiergebühren für den Gebrauch in Schulen abgegolten.